Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1925

472 (12.10.1925) K. T. Sportblatt

Visual Library

K.T. SPORTBLATT

Beilage zum Karlsruher Tagblatt. Montag, den 12. Oktober 1925.

Radrennen um die Meisterschaft von Karlsruhe.

Der Karlsruher Rad-, Renn- und Tourenklub, dem auch dieses Schlußrennen übertragen war, sorgte wiederum für beste Abwickelung und volles Gelingen. Herrlichstes Rennwetter, beste Bodenverhältnisse u. gutbesetzte Felder ließen die Radsportinteressenten voll auf ihre Rechnung kommen. Start und Ziel war wieder am Linkenheimer Tor, die Strecke wie seither, vor Eggenstein über die Bahn abbiegend, durch den Park über Hagsfeld, Blankenloch, wiederum durch den Wald, oberhalb Friedrichstal abbiegend über Eggenstein zurück zum Ausgangspunkt, dem Ziel. Die Meisterschaften waren in verschiedene Klassen eingeteilt, je nach der Kilometerzahl mußte die Strecke bis zu dreimal durchfahren werden. Als Anhang an die Meisterschaften war ein Flieger- und Damenrennen vorgesehen.

Wiederum hatte sich die Freiwillige Karlsruher Sanitätskolonne zur Verfügung gestellt, brauchte aber nicht in Tätigkeit zu treten, da alles in bester Ordnung verlief. Auch die Streckenkontrolle durch Laub (Fulda-Werke) funktionierte bestens, so daß die Rennen ohne Protest mit nachstehenden Ergebnissen endigten:

A-Klasse, 100 Kilometer, Ehrenpreis der Misa-Fahrradwerke. Abfahrt 10.00, Ankunft 1,04. 1. Raupp, Gustav, 2. Mayer, Eugen, 3. Kistner, Josef, 4. Lang, Fritz, sämtliche Karlsruher, 5. Grether, Theod., Neureut, 6. Neudeck, Wilh., Karlsruhe, 7. Müller, Heinrich, 8. Crokoll, Ludwig, Neureut, 9. Weber, Wilhelm, Mörsch. Die letzten trafen 1.35 ein.

Altersklasse: 70 Kilometer, Ehrenpreis der Firma Bruno Lange: Abfahrt 10.15, Ankunft 12.33. 1. Raupp, Hermann, Karlsruhe, 12.33, 2. Ulrich, Albert, Karlsruhe, 12.33,1; 3. Schmidt, K., Neureut, 12.33,2.

Jugendklasse: 70 Kilometer, Ehrenpreis der Zigarettenfabrik Marellis. Abfahrt 10.30, Ankunft 12.44, 1. Reeb, Waldemar, Karlsruhe, 12.44; 2. Lenz, Karlsruhe, 12.54; 3. Willinsky, Anton, Karlsruhe, 12.59; 4. Grether, Ferdinand, Neureut, 1.04.

Fliegerrennen über 1 Kilometer. Abfahrt 1.24, Ankunft 1.25,5. 1. Reeb, Waldemar, Karlsruhe; 2. Stenner, Eugen, Karlsruhe; 3. Grether, Theod., Neureut; 4. Raupp, Gustav, Karlsruhe, 5. Ulrich, Albert, Karlsruhe, 6. Neudeck, W., Karlsruhe.

Damenrennen: 2 Kilometer. Abfahrt 10.45, Ankunft 10.50. 1. Luise Mayer, Karlsruhe, die elfjährige Tochter des Rennfahrers Mayer; 2. Frau Weber, 3. Frl. Crokoll, 4. Frau Epp, 5. Frl. Rosa Lenz, 6. Frl. Mina Lenz, 7. Frl. Morlock, 8. Frau Baumann, 9. Frl. Sofie Kaiser.

Da zahlreiche Geschäftsleute Ehengaben gestiftet hatten, konnten sämtliche Rennfahrer mit Gaben bedacht werden. —g.

Der Fußball des Sonntags.

Bezirksligaspiele.

Karlsruher Fußballverein — Sportklub Stuttgart 2 : 2 (Halbzeit 1 : 2).

Die Karlsruher Mannschaft konnte bei diesem Treffen die nach Tausenden zählende große Sportgemeinde nicht recht befriedigen; der seither gewohnte Schwung und das flüssige Zusammenspiel ließ manches zu wünschen übrig. Wenig Geltung konnte sich der sonst recht gute Rechtsaußenstürmer verschaffen, er war zu sehr erregt, daher auch ohne Erfolg. Auch der rechte Läufer war ein schwacher Punkt. Ausschlaggebend für den Punktverlust war der Karlsruher Torwart. Hier ohne Not einen Wechsel eintreten zu lassen, konnte vielen mit Recht nicht einleuchten. Peter gegenüber, dem allein der Sportklub diesen Punktgewinn zu verdanken hat, zeigte sich so augenfällig, wie schwach die Torhut der Karlsruher bestellt ist; hier noch experimentieren, hieße freveln. Die Stuttgarter traten mit zwei, aber vollwertigen Ersatz (für Gutekunst und Metzger) an; die sehr flinke Elf versteht scharf zu kämpfen und setzte alles daran, um sich durchzusetzen. Der ungebrochene Kampfgeist, der die frühere Stuttgarter Union beseelte, hat sich auch nach der Verschmelzung im Sportklub unvermindert weitererhalten. Dies scharfe An-den-Mann-Gehen, die Schwäche im eigenen Tor und nicht zuletzt die schnellen Erfolge der Gäste wirkten zusammen, um schließlich die ganze K.F.V.-Elf nervös zu machen. Auch war der Schiedsrichter, Eigenfein-Mainz, diesem Kampf keineswegs gewachsen, sonst wären die Härten nicht aufgekommen; auch übersah er sonst noch vieles, zumeist zum Nachteil der Karlsruher, und zwar in einem Maße, daß die Massen sehr warm für ihre Elf sich einsetzten.

Die Karlsruher leiteten gleich zu Anbeginn recht gefährliche Vorstöße ein, so daß der Stuttgarter Torwächter Peter schnell sein überragendes Können zeigen konnte. Sehr bald aber kamen auch die Schwaben zu gefährlichen Angriffen, der Stuttgarter Halbrechte schießt, freistehend vor völlig leerem Tore, weit daneben. Die Schwaben kommen nach einer Viertelstunde durch ihren Rechtsaußen zur Führung; bei richtiger Stellung des Karlsruher Torwächters hätte dieser Treffer verhindert werden können. Schon der nächste Vorstoß, knapp eine Minute später, bringt Karlsruhe den Ausgleich durch den Halblinken. Noch hat sich der Beifall nicht recht gelegt, so kommen die Schwaben durch den Halbrechten in der nächsten Minute schon wieder erneut zur Führung 2:1, die sie trotz schärfster Angriffe der Karlsruher, dank der glänzenden Abwehrarbeit ihres Torwächters vor der Pause beizubehalten wissen. Kurz nach Wiederbeginn vervollständigt sich die K.F.V.-Mannschaft wieder; der halblinke Stürmer war wegen Verletzung etwa 10 Minuten vor der Pause ausgeschieden. Wieder ist es die K.F.V.-Elf, die mit ihren Angriffen auf einen Ausgleich Hoffnung gibt. Immer wieder ist es aber der Stuttgarter Torwart, der diese Hoffnungen erstickt und durch sein überwältigendes Können Beifallsstürme entfesselt. Die Gegenangriffe der Schwaben sind teilweise so ungestüm und gefährlich, daß man bei der Unsicherheit im Karlsruher Tor mit weiteren Erfolgen rechnet. Endlich, eine Viertelstunde vor Schluß, klärt sich die Lage: K.F.V. erhält einen verdienten Elfmeter, den der Linksaußen zum Ausgleich verwandelt. Die letzte Viertelstunde bringt den Kampf auf den Höhepunkt; beiderseits wird mit größter Energie um den Sieg gekämpft, es bleibt aber beim unentschiedenen Resultat, so daß sich die Gegner in die Punkte teilen.

Das gleiche Resultat, 2:2 Tore, erzielte vorher die zweite Mannschaft von K. F. V. gegen die zweite Mannschaft Beiertheims. —l.

Freiburger F.C. fertigt Kickers Stuttgart mit 6 : 3 (2 : 1) ab.

s. **Freiburg**, 11. Okt. (Eig. Drahtber.) Keiner der beiden Gegner hatte seine komplette Mannschaft im Treffen. Schon in der 10. Minute muß der Schiedsrichter einen Elfmeter für Freiburg geben, der glatt verwandelt wird. Wunderlich kann indessen ausgleichen. Bis zur Halbzeit gelingt den Freiburgern durch Meier der zweite Treffer. Doch auch diesen Erfolg vermag Stuttgart zu paralysieren. Dann kam das Unheil: Freiburg schießt innerhalb einiger Minuten nicht weniger als vier Tore, denen die Kickers nur ein Tor entgegensetzten können. Die besseren Stürmerleistungen der Einheimischen gaben den Ausschlag.

B.f.B. Stuttgart—F.C.Birkenfeld 4 : 0 (0 : 0).

r. **Birkenfeld**, 11. Okt. (Eig. Drahtber.) Birkenfeld wehrte sich in der ersten Halbzeit recht nett, brach aber in der zweiten ganz zusammen. Stuttgart lieferte ein glänzendes Spiel, dem auf die Dauer nicht zu widerstehen war. Die Tore fielen sämtlich in der ersten Hälfte der zweiten Halbzeit. Zum Schluß begnügten sich die Gäste damit, den Vorsprung zu halten, trotzdem sie das Resultat jederzeit hätten erhöhen können. Die Torschützen waren Becker (2), Heß und Kling.

Tabelle Bezirksliga Württemberg—Baden.

	Spiele	Punkte	Tore
B.f.B. Stuttgart	4	7	15 : 6
B.f.R. Heilbronn	4	6	13 : 10
Karlsruher F.V.	3	5	15 : 6
F.C. Freiburg	3	4	11 : 7
Sportklub Stuttgart	4	4	9 : 9
Stuttgarter Kickers	4	3	8 : 11
F.C. Pforzheim	4	1	7 : 18
Birkenfeld	4	0	2 : 13

Kreisligaspiele.

F. C. Phönix—F. C. Frankonia 5 : 0 (2 : 0).

Ein glücklicher Gedanke dieser Lokalrivalen war es, das auf gestrigen Sonntag angesetzte Ligatreffen auf 11 Uhr vormittags anzusetzen, was der zahlreiche Besuch bewies. Frankonia hatte seinen bewährten, rechten Verteidiger wieder eingestellt, sonst in gewohnter Aufstellung. Bei Phönix stand Hennhöfer in der Verteidigung und Kaufeld auf dem Rechtsaußenstürmerposten, die sich beide sehr gut bewährten. Phönix hatte sich die beiden letzten Niederlagen zu Herzen genommen und zeigte wieder einmal, daß, wenn die gesamte Mannschaft ihr Bestes gibt, diese kaum zu schlagen ist. Auch der bei sehr guter Technik bis jetzt entschieden zu langsame Mittelläufer bessert sich zusehends und war der Mannschaft ein sicherer Führer.

Bei sehr flottem Tempo hatte Phönix bald mehr vom Spiel und der Torhüter der Frankonen mußte oft eingreifen. Auch Frankonia zeigte sich von der besten Seite, ohne indessen dem sehr guten, flüssigen Kombinationsspiel des Platzvereins ganz gewachsen zu sein. Nach 20 Minuten Spieldauer führten die wiederholten Angriffe von Phönix durch den Linksinnen zum ersten Tor, dem der Linksaußen kurz darauf den zweiten Treffer anreihte. Im Wechselspiel verwirkte Phönix wegen „Hände" einen Elfmeter, den Frankonia jedoch an die Latte schoß. Noch eine ganze Reihe beiderseitiger schöner Angriffe ohne zählbaren Erfolg und mit 2:0 Toren zugunsten von Phönix wurden die Plätze gewechselt.

Nach der Pause schien es anfänglich, als sollte Frankonia das Resultat verbessern, mehrere Vorstöße brachten das Phönixtor in ernstliche Gefahr, doch kamen hauptsächlich die beiden sonst so gefährlichen Verbindungsstürmer nicht wie sonst zur Geltung und nach kurzer Zeit war Phönix wieder der Angreifer. Bei einem der immer zahlreicher werdenden Phönixangriffe gab ein Frankoniaverteidiger den Ball an seinen Torwächter zurück, doch der Phönixmittelstürmer war flinker und beförderte den Ball zum dritten Tor ins Frankonentor. Kaum zwei Minuten später erzielte der gleiche Spieler bei einem Eckball durch prachtvollen Kopfstoß ein viertes Tor. Trotz dieses jetzt schon hohen Resultats raffte sich Frankonia immer wieder auf, doch blieben ihre Angriffe ergebnislos, während Phönix durch den Linksinnenstürmer noch ein fünftes Tor erzielte. Somit endete das bis auf einige Kleinigkeiten sehr fair durchgeführte Spiel mit 5:0 Toren zugunsten von Phönix.

Auch die Spiele der unteren Mannschaften endeten zugunsten von Phönix, und zwar gewannen die zweite mit 5:0, die dritte mit 8:2 und die vierte mit 10:3 Toren. K.

F. C. Mühlburg — F. C. Baden 5 : 1 (Halbzeit 2 : 0).

Bei diesem am Sonntag nachmittag auf dem Mühlburger Platze ausgetragenen Verbandsspiel standen sich beide Gegner bis auf geringe Umstellungen in gewohnter Aufstellung gegenüber. Sie lieferten sich ein sehr lebhaftes, abwechselungsreiches Treffen, wobei sich jedoch während des Spielverlaufs die bessere Technik Mühlburgs immer mehr durchsetzte. Anfänglich drängte F.C. Baden und erzwang auch mehrere nicht verwertete Eckbälle, doch nach kurzer Zeit lag Mühlburg scharf im Angriff und F.C. Badens Torwächter rettete mehrmals in höchster Not. Nach 20 Minuten fiel im Anschluß an einen Strafstoß durch Mühlburgs Rechtsinnen das erste Tor. Dann längere Zeit ausgeglichenes Spiel, wobei beide Torhüter öfter eingreifen mußten, jedoch der des F.C. Baden gefährlichere Situationen zu überstehen hatte. Drei Minuten vor der Pause verfehlte der Torwächter Badens im Herauslaufen eine Flanke und der Ball rollte ins leere Tor.

Nach Seitenwechsel griff Mühlburg sofort sehr energisch an, die geringe Durchschlagskraft des Sturmes von F.C. Baden, an der auch eine Umstellung nicht viel besserte, machte sich gegenüber der überlegenen Technik der Mühlburger immer mehr geltend und nach 10 Minuten landete ein scharfer Schuß des Mittelstürmers des Platzvereins zum dritten Treffer in Badens Tor. Einige Zeit später gab der rechte Verteidiger Mühlburgs den Ball an seinen Torhüter zurück, der ihn aber nicht erwischte — F.C. Badens einziges Tor war auf diese Weise fertig. Dann verschuldeten die Gäste wegen „Hände" einen Elfmeter, der das vierte Tor für Mühlburg brachte, dem durch den Mittelstürmer kurz darauf das fünfte folgte, und Mühlburg hatte das Spiel mit 5:1 Toren gewonnen.

Beide Spiele der unteren Mannschaften endeten unentschieden, und zwar das der zweiten Mannschaften mit 3:3 und das der dritten Mannschaften mit 2:2 Toren. K.

Germania Durlach — Gaggenau 4 : 2 (1 : 0).

Bei idealstem Fußballwetter und tadellosen Platzverhältnissen standen sich obige Mannschaften zum Verbandsspiele in Durlach gegenüber. Allgemein war man auf den Ausgang dieses Treffens gespannt und so war auch der Besuch trotz den zahlreichen Spielen in Karlsruhe sehr gut. Während Durlach immer noch mit einem Ersatzmann antreten mußte, erschien Gaggenau komplett. Das Spiel begann gleich mit einem unheimlichen Tempo. Es war zuerst Durlach, das vorerst leicht überlegen spielte. Doch schon nach wenigen Minuten erwiderten die Gaggenauer ihre oft sehr gefährlichen Gegenbesuche, so daß Müller im Germanentor öfter eingreifen mußte. Trotz beiderseitiger Torgelegenheiten, die ausgelassen werden, ist dann Durlach glücklicher und sein Halblinker kann einen Hände-Elfmeter unhaltbar verwandeln.

Nach der Pause zieht Gaggenaus Mannschaft mächtig an, und schon nach wenigen Minuten ist der Ausgleich da. Mit äußerster Energie kämpfen nun beide Mannschaften um die Führung, die Durlach durch scharfen Fernschuß Eckhardts erzwingt. Angespornt durch diesen Erfolg sitzt wenige Minuten später der Ball zum dritten und vierten Mal im Kasten der Murgtäler. Durlach hatte damit seinen ersten Sieg sichergestellt, während Gaggenau noch kurz vor Schluß bei einem Gedränge vor dem Germanentor zum zweiten Mal erfolgreich ist und somit das Resultat auf 4:2 stellt. Durlach wird, wenn endlich einmal komplett, einen äußerst gefährlichen Gegner abgeben. Sehr gut war die Hintermannschaft und Läuferreihe. Die Besetzung des Sturmes mit Ausnahme der Mitte war sehr gut, nur muß, um Erfolge zu erzielen, viel mehr geschossen werden. Gaggenau war dem Gegner ebenbürtig und unterlag nur durch die plötzlich aufeinanderfolgenden Tore der Durlacher. Der Schiedsrichter war gut. L.

F.V. Rastatt—F.V. Beiertheim 1 : 1 (Halbzeit 1 : 1).

Rastatt mit seinem flinken und reichlich scharfen Spiel kommt nach viertelstündigem Kampfe durch den Mittelläufer zum ersten Treffer. Beiertheim, bei dem der Mittelläufer durch Verletzung ausschied, kann zusehends an Boden gewinnen, besonders der linke Flügel wird gefahrdrohend für Rastatts Tor. 10 Minuten vor der Pause gleicht Beiertheims Linksinnen durch scharfen Flachschuß aus. Die zweite Halbzeit blieb torlos, beiderseits wurden einige gute Torgelegenheiten verpaßt; unentschieden, in die Punkte teilend, trennen sich die Gegner. L.

8. Hauptversammlung des Bad. Turnlehrervereins in Offenburg.

Die Tagung begann, wie kurz gemeldet, mit einer Sitzung des Gesamtvorstandes. An diese schloß sich die öffentliche Versammlung, die um ½10 Uhr in der Stadthalle mit turnerischen Vorführungen von Offenburger Mädchenklassen der verschiedenen Schulen ihren Anfang nahm. Das Mädchenturnen bildete vor allem den Verhandlungsstoff des Tages, und so sollten die vorgeführten Uebungen der genannten Klassen die Anwesenden zunächst in die Mannigfaltigkeit und Vielseitigkeit des deutschen Mädchenturnens einführen. Die Darbietungen der Klassen zeigten größtenteils ein feines Verständnis der den Turnunterricht erteilenden Lehrer und Lehrerinnen von dem Turnen der Mädchen. Turnen in Röcken, wie es teilweise geschah, sollte auch für Schulen ein überwundener Standpunkt sein.

An die turnerischen Vorführungen schlossen sich die üblichen Begrüßungsansprachen des 1. Vorsitzenden, Kreisschulrat Ischler, Karlsruhe, und der erschienenen Gäste. Anwesend waren als Vertreter des Unterrichtsministeriums Reg.-Rat Broßmer, als Vertreter des Schweizer Turnlehrervereins Major Müller-Zürich und Reallehrer Kühn-Basel, als solcher der Landesturnanstalt Direktor Eichler. Es waren ferner vertreten die städtischen Behörden, die Schulen Offenburgs, der Bad Landesausschuß, die Vereinigung Bad. Fachturnlehrer und -lehrerinnen, der X. Deutsche Turnkreis, die Offenburger Turnvereine usw.

Reg.-Rat Broßmer wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß das Mädchenturnen eine über ganz Deutschland sich hinziehende Bewegung sei, daß der Stoff zwar heute etwas gesichtet sei, daß aber erste Erfordernis sei, als Erzieher nach innen zu arbeiten, was gerade die Bad. Turnschule durch Maul tue. Mauls Geben war der Erziehungsgedanke. Turnunterricht war ihm Erziehung, nicht Körpererziehung.

Der Vertreter des Schweizer T.L.V. erinnerte an die alten Freundschaftsbande, die beide Vereine verknüpfen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese durch die Tagung aufs neue belebt werden möchten.

Alsdann begann Oberreallehrer Leutz-Mannheim seinen Vortrag über

Neuzeitliches Mädchen- und Frauenturnen.

Der Redner führte etwa folgendes aus:

Die Notwendigkeit der Leibesübungen auch für das weibliche Geschlecht ist genügend begründet. Obenan sind die turnerischen Uebungen zu stellen. Durch die heute geltende andere Betriebsweise und den Stoff ist eine gewisse Verwirrung in das Turnen des weiblichen Geschlechtes hineingetragen worden, die zwar beim Mädchenturnen nicht so stark sich ausprägt als im Frauenturnen, die verschiedenen Tagungen, die die Leibesübungen der Frau zum Gegenstand hatten, konnten nicht viel Klärung bringen. Im Mittelpunkte des Turnunterrichts steht heute nicht mehr die Frage der Uebungsmöglichkeit, sondern die der Wirkung. Der Uebungsstoff ist nach Altersstufen auszuwählen. Die alten Maulschen Stoffgebiete: Ordnungs-, Gang- und Hüpf-, Frei- und Handgeräteübungen mußten unter dem Einfluß der verschiedenen Gymnastiksysteme, die nach Ansicht des Redners teilweise sehr ernst zu nehmen seien, und der Tanzschulen eine Umstellung und Ergänzung erfahren. Wesentlich befruchtet wurden besonders die Gang- und Hüpfübungen, die den wesentlichsten Teil des Frauen- und Mädchenturnens bilden und den krassesten Unterschied dem Männerturnen gegenüber aufweisen, durch Groh-Leipzig. Er fügte den alten Bewegungen Arm- und Kopftätigkeiten hinzu und verlieh so den Uebungen Leben und Poesie. Bei den Frei- und Handgeräteübungen treten neu die Lockerungs- usw. Uebungen auf, zu den schnellen und straffen Ausführungen kommen die langsamen Ausführungen und die durch öftere Wiederholung einer Uebung bedingte „Fließende Form". Der Redner geht eingehend auf die verschiedenen Gymnastiksysteme ein und deren Einschlag, der teils physiologisch, teils psychologisch, teils künstlerisch ist. Besonders eingehend beschäftigte sich der Redner mit Bode, dessen Schule befruchtend auf das Frauen- und Mädchenturnen eingewirkt hat. Niels Bukh ließ durch Umformung die Uebungen des Schweden Ling zu neuem Leben erwachen. Er teilt seine Uebungen ein in Geschmeidigmachende, Kraftgebende und Geschicktmachende. Seine Gymnastik verdient auch für das Mädchenturnen unsere höchste Beachtung. Eingehend geht der Redner auf den Begriff Rhythmus ein. Geräteübungen bedürfen auch im Mädchen- und Frauenturnen eifriger Pflege, die Ansicht aber über das Wie-Weit ist sehr verschieden. Gipfelübungen können nur für ganz besonders Veranlagte in Frage kommen.

Volksturnen und Spiel sind auch von Frauen und Mädchen zu pflegen, auch der sittlichen Werte wegen. Längerer Streckenlauf, Hürdenlauf, Dreisprung, Diskuswerf müssen wegfallen. Ohne eine entsprechende Kleidung kann das Turnen nicht gedeihen, doch muß auch in bezug auf Kleidung vor Uebertreibungen gewarnt werden. Lieber einige Uebungen weglassen, als das Frauen- und Mädchenturnen dadurch einschränken. In ausführlichen Darlegungen geht der Redner alsdann auf die im Laufe des Jahres stattgefundenen Tagungen auf Körperpflege des weiblichen Geschlechtes ein, besonders auf die von der D. T. in Leipzig veranstaltete. Zusammenfassend verlangte der Redner: Umgestaltung der Gang- und Hüpfübungen, fließende und schwunghafte Uebungen, Pflege des Volksturnens und des Spieles, Abkehr von zu schweren und nicht passenden Geräteübungen.

Am Nachmittag fand die Vertreterversammlung statt. Der Vorsitzende erstattete eingehenden Bericht über die verflossenen zwei Jahre, besonders über die Versammlungen des Deutschen Turnlehrervereins und die dabei behandelten Fragen der Turnlehrerausbildung, sowie der Kopfsteuer an den D.T.L.V.

Die anschließende Aussprache bezog sich besonders auf den notwendigen Auf- und Ausbau der Ortsgruppen.

Die Wahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Gesamtvorstandes: Kreisschulrat Ischler, 1. Vors., Turnlehrer Neuberth, 2. Vors., Hauptlehrer Maier, Rechner, Hauptlehrer Völker 1. Schriftführer, Fräulein Beier, 2. Schriftführer, sämtliche in Karlsruhe.

Tabelle der Kreisliga.

	Spiele	Punkte	Tore
Daxlanden	5	8	22 : 7
Rastatt	5	7	12 : 9
Mühlburg	4	5	9 : 4
Frankonia	4	5	7 : 9
Phönix	4	4	11 : 7
Beiertheim	5	4	5 : 13
Durlach	4	2	8 : 11
Gaggenau	4	2	4 : 10
F.C. Baden	3	1	6 : 14

A-Klasse.

*** Sp.V. Söllingen 1.—Sp.V. Weingarten 1. 1 : 0 (1 : 0).**

Mit dem Anstoß Söllingen entwickelte sich bis zum Schluß ein atemberaubendes Spiel. Bei einem schönen Angriff Söllingens sendet der Halbrechte in der 7. Minute unhaltbar zum ersten und einzigen Tor des Tages ein. Dann bis zur Halbzeit beiderseits schönes Kombinationsspiel. Nach Seitenwechsel war Söllingen etwas im Vorteil, doch die schönsten Chancen bleiben unausgenützt. Nun rafft sich auch Weingarten wieder auf, doch ihre schönen Angriffe scheiterten sämtlich an Söllingens glänzend arbeitender Hintermannschaft. Mit dem Schlußpfiff beendete der Unparteiische eines der schönsten Fußballspiele auf dem Söllinger Sportplatze. — II. Mannschaften 2 : 2, Söllinger Junioren — Weingartener Junioren 4 : 1.

R. K.

*** V.f.B. Grötzingen—Sp.Vg. Durlach-Aue 1:0 (1 : 0), Ecken 4 : 3.**

Vom Anstoß Grötzingens weg setzte gleich ein starkes Tempo ein, das auch bis Ende anhielt. Angriff auf Angriff rollte auf das Durlacher Tor, wo diese jedoch unschädlich gemacht wurden. Durlach erwidert nun die Angriffe, ohne jedoch zu einem Erfolg zu gelangen, da Grötzingens Hintermannschaft sicher klärt. Bei einem erneuten Angriff Grötzingens erzielte es in der 10. Minute das einzige Tor des Tages. Angriff auf Angriff erfolgt auf das Grötzinger Tor, aber die Stürmer schienen vom Pech verfolgt, denn nichts glückte ihnen, obwohl sie den Ausgleich schon längst verdient hätten. Kurz vor Halbzeit wurde eine sichere Chance durch Abseits unterbunden.

Nach Wiederanstoß war zunächst Grötzingen tonangebend, es reichte allerdings nicht zu einem weiteren Erfolg. Man merkt jetzt, daß Durlach unbedingt gleichziehen will, Grötzingen erfaßt jedoch die Situation und verteidigt jetzt mit drei Mann. Mitte der zweiten Hälfte folgt nun eine Zeitlang ausgeglichenes Feldspiel, jedoch hat Grötzingen anscheinend seinen Torhunger noch nicht gestillt. Jetzt drückt Durlach wieder und die Schüsse knallen über das Grötzinger Tor oder wurden eine sichere Beute des sehr guten Grötzinger Torwartes. Zwei Minuten vor Schluß hätte Durlach noch Gelegenheit zum Ausgleich gehabt, aber mit viel Glück konnte die Grötzinger Verteidigung den Ball unschädlich machen. — Grötzingen II—Durlach-Aue II 1 : 3. Grötzingen III—Durlach-Aue III 1 : 1.

*) Die mit Stern versehenen Berichte sind von beteiligter Seite eingesandt, unterliegen also nicht der Verantwortung der Redaktion.

Fußball im Reich

Süddeutschland.

Verbandsspiele:

Bezirk Bayern: 1. F.C. Nürnberg — Bayern München 3 : 2; München 1860 — Spvg. Fürth 1 : 1; V.f.R. Fürth — Schwaben Augsburg 5 : 2.

Bezirk Württemberg/Baden: Karlsruher F.V. — S.C. Stuttgart 2 : 2; F.V. Birkenfeld — V.f.B. Stuttgart 0 : 4; Freiburger F.C. — Kickers Stuttgart 6 : 3.

Rheinbezirk: Ludwigshafen 03 — F.C. Pirmasens 1 : 2; V.f.R. Mannheim — Mannheim 08 2 : 2; S.V. Darmstadt 98 — T.S.V. Mannheim-Waldhof 4 : 0; V.f.L. Neckarau — Phönix Ludwigshafen 1 : 1.

Mainbezirk: Helvetia Frankfurt — Hanau 93 1 : 5; Union Niederrad — Viktoria Aschaffenburg 3 : 2; Eintracht Frankfurt — F.S.V. Frankfurt 2 : 4; Kickers Offenbach — Germania Frankfurt 4 : 1.

Bezirk Rheinhessen/Saar: F.C. Idar — Spvg. Griesheim 2 : 0; F.V. Saarbrücken — S.Gmde. Höchst 5 : 0; S.V. Wiesbaden — Borussia Neunkirchen 0 : 0; Wormatia Worms — Mainz 05 1 : 3.

Brandenburg.

Verbandsspiele:

Abteilung A: Berliner S.V. 92 — Spandauer S.V. 1 : 5; Weißensee 1900 — Hertha Berliner S.C. 0 : 5; 1. F.C. Neukölln — Union Potsdam 0 : 0.

Abteilung B: Kickers Schöneberg — Union Oberschöneweide 1 : 4; Spandauer S.C. — Tasmania Berlin 2 : 3; Norden Nordwest Berlin — Union 92 Berlin 6 : 0; Wacker 04 Tegel — Meteor 06 Berlin 0 : 4.

Gesellschaftsspiele:

Alemannia Berlin — Alemannia Haselhorst 4 : 3; Vorwärts Berlin — Berliner F.V. 1910 2 : 2.

Westdeutschland.

Verbandsspiele:

Ruhrbezirk: M.B.V. Linden — Dortmund 95 2 : 0; B.V. Altenessen — Preußen Essen 4:2; Dortmund 08 — Schwarz-Weiß Essen 1 : 4; Buer 07 — Essener S.V. 99 7 : 0; Langendreer 04 — Union Gelsenkirchen 1 : 2; Arminia Marten — Gelsenkirchen 07 0 : 7.

Niederrheinbezirk: F.V. Duisburg 08 — Duisburger Sp.V. 1 : 2; V.f.v.B. Ruhrort — Spvg. Oberhausen-Styrum 4 : 1; Meiderich 06 — Rasensport Mülheim 5 : 1; Union Hamborn — Preußen Duisburg 3 : 2; Union Krefeld — V.f.B. Bottrop 5 : 2; B.V. Beeck — Meidericher Spvg. 3 : 1.

Berg.-Märk. Bezirk: Fortuna Düsseldorf — S.u.S. Elberfeld 2 : 1; S.C. Düsseldorf 99 — B.V. 04 Düsseldorf 1 : 1; S.C. Kronenberg — V.f.B. Remscheid 0 : 2; Schwarz-Weiß Barmen — Turn Düsseldorf 1 : 6.

Gesellschaftsspiele:

B.C. 05 Düsseldorf — Preußen Krefeld 3 : 3.

Rheinbezirk: Gruppe Süd: Kölner B.C. — Mülheimer S.V. 3 : 0; V.f.R. Köln — Kölner S.C. 99 2 : 1; Viktoria Köln — Cl.f.R. Köln 1 : 4.

Gruppe West: Eintracht M.-Gladbach — Jugend Düren 2 : 1; V.f.B. Aachen — Germania Düren 2 : 2; Dürener S.C. — Rheydter Spv. 1 : 1; S.C. M.-Gladbach — Borussia M.-Gladbach 1 : 1.

Westfalenbezirk: Gronau 09 — Hammer Spvg. 1 : 3; Union Recklinghausen — Arminia Bielefeld 2 : 4; F.V. 06 Osnabrück — Westfalia Ahlen 3 : 2; Mindener S.C. — Union Herford 0 : 2; V.f.B. Bielefeld — S.u.S. Ahlen 5 : 0.

Bezirk Südwestfalen: F.C. Neheim 08 — S.u.S. Gevelsberg 4 : 2; Spvg. Hagen 1911 — Sportfreunde Siegen 1 : 4; V.f.B. Weidenau — Spvg. Weiter 5 : 4.

Bezirk Hessen/Hannover: S.C. 03 Kassel — Gießen 1900 9 : 1, V.f.B. Marburg — Hessen Kassel 09 1 : 3; Germania Osterode — Spv. Kassel 0 : 6; Borussia Fulda — Göttingen 05 1 : 2; Spvg. Göttingen — Göttingen 05 ausgef.; Spvg. Münden — Hessen 09 Kassel ausgef.; Sport Kassel — F.C. Wetzlar (Ges.-Spiel) 1 : 1.

Norddeutschland.

Verbandsspiele:

Groß Hamburg: Holsatia Elmshorn—Ottensen 3 : 0; Pol. S. V. Hamburg—Concordia Hamburg 1 : 1; Hamburger S. V.—Eimsbüttel 2 : 1; Viktoria Hamburg — Wandsbeker F. C. 7 : 1; Altona 93—Blankenese 2 : 1.

Schleswig-Holstein: Endspiel um den N. F. V. Pokal des Bezirks. Holstein Kiel—Kieler F. V. 3 : 1.

Verbandsspiele:

Kilia Kiel — Eintracht Kiel 6 : 1; Nordmark Flensburg—Gaardener B. V. 1 : 1 abgebr.

Verbandsspiele:

Westkreis: Stern Bremen—Werder Bremen 2 : 3; V. f. B. Oldenburg—Komet Bremen 1 : 2; Geestemünder S. C. — S. C. Woltmershausen 3 : 2; Bremer S. V.—A. B. T. S. Bremen 3 : 2; V. f. L. Bremen—Frisia Wilhelmshaven 1 : 6.

Verbandsspiele:

Südkreis: V. f. B. Braunschweig — Sp. Vg. Hildesheim 5 : 1; Sport Hannover — Werder Hannover 3 : 2; Eintracht Hannover—S. C. Hannover 0 : 1; V. f. B. Peine — Linden 07 3 : 5; Eintracht Braunschweig—F. f. L. Helmstedt 5 : 2.

Gesellschaftsspiel:

Arminia Hannover—Union Altona 2 : 6.

Mitteldeutschland.

Verbandsspiele:

Nordwestsachsen: Fortuna Leipzig — T. u. B. Leipzig 9 : 2; Viktoria Leipzig—S. Fr. Makranstädt 0 : 1; Sp. Vg. Leipzig—Olympia Germania Leipzig 1 : 1; Eintracht Leipzig—V. f. B. Leipzig 1 : 2; Wacker Leipzig—S. Fr. Leipzig 0 : 2.

Ostsachsen: Guts Muts Dresden — Brandenburg Dresden 1 : 3; Dresdener S. C. — S. C. Freithal 04 10 : 2; Sp. Vg. Dresden—Dresdensia Dresden 1 : 2; B. C. Radebeul—Dresden 93 3:2.

Mittelsachsen: V. f. L. Harthau — Chemnitzer B. C. 1 : 3; Preußen Chemnitz—National Chemnitz 4 : 2; V. f. B. Chemnitz—Teutonia Chemnitz 6 : 2; Sturm Chemnitz—Viktoria Einsiedel 1 : 2; Pol. S. V. Chemnitz—Hellas Chemnitz 2 : 2.

Mittelelbgau: Cricket Viktoria Magdeburg—S. u. S. Magdeburg 1 : 3; Preußen Magdeburg—Magdeburg 1900 5 : 4; Preußen Burg—V. f. L. Neuhaldensleben 6 : 0; Komet Magdeburg—Viktoria 96 Magdeburg 0 : 4.

Thüringen: S. C. Apolda — V. f. B. Apolda 6 : 2; Sp. Vg. Jena—1. S. C. Jena 0 : 2; V. f. L. Rudolstadt—S. C. Weimar 1 : 5; Sp. Vg. Gera—Sportring Erfurt 2 : 0; Germania Ilmenau—S. C. Stadtilm 1 : 0.

Saalegau: Halle 96—V. f. L. Mersburg 2 : 1; Favorit Halle—Borussia Halle 1 : 1 abgebrochen; Merseburg 99—Halle 98 1 : 4.

Internationale Schwimmkämpfe in Heilbronn.

Erster Tag.

he. **Heilbronn,** 11. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Heilbronn hielt heute sein internationales Schwimmfest ab, das bereits am ersten Tage ganz ausgezeichnete Kämpfe und gute sportliche Ergebnisse brachte. Am Start erschienen 36 Vereine, deren Mehrzahl der süddeutschen Klasse angehörten. Der S.V. Zürich war als einziger internationaler Gegner erschienen. Die Kämpfe des Samstags waren der Jugend und den Junioren vorbehalten; die wichtigsten Alterskämpfe brachten folgende Ergebnisse:

2½ Sen. Freistilschwimmen 200 Meter: 1. Lichty-Mannheim 2:48 Min. 2. Struck-Offenbach 2:49,4 Min.

400 Meter Freistilschwimmen: 1. Brehme-Kassel 6:21,8 Min.

2. Sen. Rückenschwimmen 100 Meter: 1. Frank-Heidelberg 1:20 Min. 2. Wunsch-Karlsruhe 1.26 Min.

Damen-Sen.-Lagenstaffel 4mal 80 Meter: 1. Schwimmerbund Heilbronn 5:11,4 Min. 2. Erster Frankfurter S.C. 5:17. 3. S.V. Mannheim 6:01 Min.

3. Sen. Freistilstaffel: 1. Schwaben-Stuttgart 2:04,2 Min. 2. Jung-Deutschland Darmstadt 2:07,8 Min.

2. Sen. Freistilstaffel 3mal 80 Meter: 1. S.V. Göppingen 2:33,8 Min. 2. S.V. Ulm 2:39,4 Min. 3. Nikar-Heidelberg 2:45 Min.

Wasserballspiele: Schwaben-Stuttgart—München 99 4:6; nach Verlängerung S.V. Zürich — Schwimmerbund Heilbronn 2:1.

Ergebnisse des zweiten Tages:

2. Sen. Lagenstaffel 4mal 100 Meter: 1. Nikar-Heidelberg 5:19,8 Min.

1. Sen.-Brustschwimmen 200 Meter: 1. Feih-Göppingen 3:10 Min.

2½ Sen. Bruststaffel 3mal 60 Meter: 1. Schwaben Stuttgart 3:22,8 Min. 2. Karlsruhe und Eßlingen in totem Rennen.

Damen-Jun.-Rückenschwimmen: Hel. Reichle-Frankfurt 1:23,8 Min.

Damenbruststaffel 3mal 80 Meter: 1. Rhenus-Köln 4:05,8 Min.

Wasserball-Ausscheidung.

S.V. Karlsruhe—S.V. Zürich 3:1; S.V. Göppingen—S.V. Braunschweig 6:3; Wasserfreunde Speyer—SV. Zürich 3:1.

Entscheidung:

S.V. Göppingen—Wasserfreunde Speyer 6:1.

Die Amsterdamer Olympiade 1928 finanziell sichergestellt.

Ein Fonds von 2 161 000 Gulden ist bereits vorhanden.

× **Amsterdam,** 10. Okt. Bei der Generalversammlung des Niederländischen Comitees zur Vorbereitung für die Olympiade 1928 konnte die erfreuliche Tatsache festgestellt werden, daß bereits ein Garantiefonds von 981 000 Gulden und ein Barfonds von 1 181 000 Gulden, insgesamt also 2 161 000 Gulden für die Olympiade 1928 zur Verfügung stehen. Unter den bereits zahlreich eingegangenen Stiftungen befindet sich eine solche der Stadt Amsterdam in Höhe von 500 000 Gulden. Die Generalversammlung bestimmte sechs Herren, die die Vorarbeiten für die Organisation der olympischen Spiele übernehmen sollen.

Hockey.

Phönix I.—Mannheim Lindenhof 1908 4 : 3 (1 : 2) Ecken 12 : 3. Die erste Elf der Hockeyabteilung des FC. Phönix weilte am Sonntag in Mannheim und konnte gegen die spielstarke Hockeymannschaft von Lindenhof einen schönen Sieg erringen. Beide Mannschaften waren in kompletter Aufstellung erschienen. Während Mannheim sich sofort zusammenfand, lieferte Phönix zunächst ein zerfahrenes Spiel. Schon in den ersten 10 Minuten führte Mannheim 2 : 0; das erste Tor fiel infolge eines Mißverständnisses zwischen Torwart und Verteidiger, das 2. Tor erzielte Mannheim durch einen scharfen Schuß. Phönix drückt jetzt etwas und kann bis Halbzeit ein Tor aufholen. — Nach Wiederbeginn zieht Phönix mächtig los und kann in kurzen Abständen drei Erfolge verzeichnen. Mannheim holt zwar ein Tor auf, kann aber an dem Resultat von 4 : 3 nichts mehr ändern. Die Schiedsrichter leiteten das Spiel gut. Das Spiel wurde in fairster Weise durchgeführt.

kg.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Schwimmen.

Schauschwimmen. Als Abschluß der sportlichen Veranstaltungen während der „Karlsruher Herbsttage 1925" wartet der Karlsruher Schwimmverein e. V. v. 1899 mit einem großen Schau- und Werbeschwimmen am 18. Oktober im Städtischen Vierordtbad auf. Die Veranstaltung hat den Zweck, weite Kreise des Volkes auf den Nutzen des Schwimmsportes aufmerksam zu machen. Der Schwimmsport, der bisher nur von einzelnen ausgeübt wurde, soll der Lieblingssport des ganzen Volkes werden. Jeder Deutsche muß schwimmen lernen und schwimmen können. Nur so kann die große Zahl der jährlich Ertrinkenden — sie geht in die Tausende — verringert werden. In dem Schauschwimmen will der Karlsruher Schwimmverein zeigen, wie es dem Menschen möglich ist, sich auf die verschiedensten Arten im Wasser aufzuhalten. Die einzelnen Schwimmarten, wie Brust-, Seite-, Rücken- und Crawlschwimmen werden einzeln vorgeführt und erklärt. Durch Vorführung verschiedener Rettungsversuche werden besonders die Ziele der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft beleuchtet. Reigen u. Kunstschwimmen führen in das Gebiet der Schwimmästhetik. Hindernis-, Eier- und Löffelschwimmen lassen auch die humorvolle Seite des Schwimmens zum Recht kommen. Einen ganz besonderen Reiz bietet die Veranstaltung durch die Staffelkämpfe der Karlsruher Volks- und Höheren Schulen. Die Volksschulen werden sich um den Ehrenwanderpreis der Landeshauptstadt Karlsruhe in der 10 mal 2-Bahnen-Bruststaffel einen harten Kampf liefern. Jede Schule stellt eine Mannschaft, die sich aus den 10 Besten der oberen Klassen zusammensetzt. Die Schule, die den Preis dreimal in beliebiger Reihenfolge gewinnt, wird dessen endgültiger Besitzer. Genau so ist es bei den Höheren Schulen. Auch hier hat die Landeshauptstadt einen Ehrenwanderpreis zur Verfügung gestellt. Im Gegensatz zu den Volksschulen ist hier beliebige Schwimmart vorgeschrieben, unter der man das Crawlschwimmen versteht. Während zu dieser Staffel bis jetzt sich 4 Schulen gemeldet haben, sind es bei der Volksschulstaffel bereits 11. Es wird für den Zuschauer von besonderem Reiz sein, 110 Knaben um die Siegespalme kämpfen zu sehen. Es liegt nun an der Karlsruher Bevölkerung, den Schwimmverein in seinen Bestrebungen durch einen zahlreichen Besuch zu unterstützen.

Athletik.

Städtewettkampf im Ringen Karlsruhe-Mannheim. Nach längerer Pause wird am nächsten Samstag anläßlich des Stiftungsfestes des Athletik-Sport-Klub Germania-Sportfreunde im kleinen Festhallesaal ein Städtewettkampf im Ringen zwischen Karlsruhe und Mannheim stattfinden. Es ist von früher her bekannt, daß die Germania nur erstklassige Mannschaften verpflichtet, selbst auf die Gefahr hin, eine Niederlage zu erleiden. Seit 1920 war hier keine Mannheimer Ringermannschaft mehr. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß Mannheim eine Hochburg der Schwerathletik ist, so daß nur erstklassiges Material von dort entsendet wird. Es sei empfohlen, sich frühzeitig mit Karten zu versehen. Der Vorverkauf hat schon in den Sportgeschäften Brannath und Beier, sowie im Zigarrengeschäft Schmid & Schenk, Kaiserstr. 93, begonnen.

Feldbergrennen im Taunus.

Frankfurt a. M., 11. Okt. Einen würdigen Abschluß fand die diesjährige Saison durch das heute vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club, Gau III a, Frankfurt a. M., veranstaltete Feldbergrennen im Taunus, das bei herrlichem Herbstwetter und starker Beteiligung stattfand. Die Leistungen der einzelnen Fahrer waren im allgemeinen als sehr gut zu bezeichnen; es wurden bessere Ergebnisse erzielt als in den Vorjahren. Das Rennen wurde auf der bekannten Strecke Hohemark-Sandplacken ausgetragen, die bei einer Länge von nur acht Kilometern eine Steigung von 350 Metern aufweist und reich an gefährlichen Kurven ist.

Nachstehend die Ergebnisse:

Motorräder:

Klasse I (Kleinkrafträder bis 125 ccm): a) Privatfahrer: Erster: Schreiber-Frankfurt am Main, auf Stock, in 13,20,8 Min.; b) Industriefahrer: Erster: Röth-Rheingönheim, auf Grade, in 8,52,8 Min.

Klasse II (bis 175 ccm): a) Erster: Grohé-Griesheim, auf D.K.W., in 7,47,8 Min.; b) Erster: Gais-Pforzheim, auf D.K.W., in 7,33,4 Minuten.

Klasse A (bis 250 ccm): a) Erster: Kern-Pforzheim, auf M.T., in 7,05,6 Min.; Zweiter: Keßler-Limburg, auf Horex, in 7,45,00 Min.; b) Erster: Karrer-Frankfurt a. M., auf Horex, in 6,58,2 Min.; Zweiter: Götting-Oberursel, auf Horex, in 7,18,8 Min.

Klasse B (bis 350 ccm): a) Erster: Schwarz-Coblenz, auf Sarolea, in 6,28,6; Zweiter: Lautenschläger-Frankfurt a. M., auf H.R.D., in 6,30,00 Min.; b) Kleemann-Homburg v. d. H., auf Horex, in 6,01,6 Min.; Zweiter: Bormann-Frankfurt a. M., auf New Gerrad, in 6,44 Min.

Klasse C (bis 500 ccm): a) Erster: Rossel-Wiesbaden, auf Sunbeam, in 6,30,4 Min.; Zweiter: Ackermann-Koblenz, auf Sarolea, in 6,38,4 Min.; b) Erster: Geyer-Wiesbaden auf B.M.W., in 6,08,8; Zweiter: Löffler-Michelstadt auf Güldner, in 6,19,2 Min.

Klasse D (bis 750 ccm): a) Erster: Metzger-Frankfurt a. M., auf Engl. Montgomery, in 6,42,6 Min.; Zweiter: Panthen-Offenbach, auf Indian, in 7,17,4 Min.; b) Erster: Glöckler-Frankfurt a. M., auf Norton, in 6,31,4 Min.; Zweiter: Paetzold-Köln, auf Imperia, in 9,30,8 Minuten.

Klasse E (über 750 ccm) a) Erster: Dr. Sharp-Frankfurt a. M., auf Harley Davidson, in 6,47,8 Min.; Zweiter: Böhm-Offenbach, auf New Imperial, in 7,26,8 Min.; b) Erster: Schäfer-Frankfurt a. M., auf New Imperial, in 5,55 Min.

Klasse F (bis 600 ccm) mit Seitenwagen: a) Erster: Hofmann-Offenbach, auf Engl. Triumph, in 9,44,8 Min.; b) Erster: Paetzold-Köln, auf Imperia, in 6,43,6 Min.

Klasse G (über 600 ccm) mit Seitenwagen: a) Erster: Frau Wessinger-Pforzheim, auf Wanderer, in 8,41,8 Minuten; b) Erster: Schweitzer-Koblenz, auf Harley Davidson, in 8,48,4 Min.

Kraftwagen:

Klasse I (Tourenwagen bis 1100 ccm): a) Erster: Krumm-Offenbach, auf Pluto, in 8,13 Min.; Zweiter: Görtz-Freiburg, auf Opel, in 9,40,4 Min.; b) Erster: Heß-Siegen, auf Opel, in 7,13,6 Min.

Klasse II (Tourenwagen bis 1500 ccm): Die endgültigen Ergebnisse in dieser Wagenklasse stehen noch nicht fest, da seitens verschiedener Fahrer Protest eingelegt wurde.

Klasse III (Tourenwagen bis 2000 ccm): a) Erster: Andreae-Frankfurt a. M., auf Bugatti, in 6,33,8 Min.; b) Erster: Wetzel-Frankfurt am Main, auf Ansaldo, in 7,47,6 Min.

Klasse IV (Tourenwagen bis 3000 ccm): a) Erster: Christ-Frankfurt a. M., auf Stoewer, in 7,45,2 Min.; b) Rud. Link-Neuwied, auf Stoewer, in 8,29,2 Min.

Klasse V (Tourenwagen bis 5000 ccm): a) Erster: von Wenzel-Mossau, auf Benz, in 7,11,6 Minuten.

Klasse I (Sportwagen bis 1100 ccm): a) Dr. Ulrich-Kerwer-Bonn, auf Opel, in 7,54,4 Min.; b) Erster: Eisenhauer-Stuttgart, auf Salmson, in 6,41,6 Min.

Klasse II (Sportwagen bis 1500 ccm): a) Fuchs-Ransbach, auf Rabag-Bugatti, in 6,40 Min.; b) Lams-Straßburg, auf Mathis, in 6,07,4 Min.

Klasse III (Sportwagen bis 2000 ccm) b) Erster: Kappler-Gernsbach, auf Simson Supra, in 6,31,6 Min.; Zweiter: W. Glöckler-Frankfurt a. M., auf N.S.U., in 7,36,6 Min.

Klasse IV (Sportwagen bis 3000 ccm): a) Erster: Gömeri-Frankfurt a. M., auf Steiger, in 6,58,4 Min.; b) Erster: Walter-Hameln, auf Selve, in 6,20,4 Min.

Klasse V (Sportwagen bis 5000 ccm): a) Erster: Ludwig-Oberursel, auf Opel, in 6,26,8; b) Erster: Hans v. Opel, auf Opel, in 6,14,2 Minuten.

Klasse I (Rennwagen bis 1,1 Liter): a) Erster: Huckle-Stuttgart, auf Salmson, in 7,25 Min.; b) Erster: Möbus-Dimburg, auf Opel, in 7,58 Min.

Klasse Ia (Rennwagen bis 1,57 Liter) b) Erster: Birk-Mannheim, auf Rabag, in 5,56 Min.; Zweiter: Volz-Frankfurt a. M., auf Adler, in 6,07 Min.

Klasse II (Rennwagen bis 2,62 Liter): b) Erster: Walb-Mannheim, auf Benz, in 5,45,4 Min.

Klasse III (Rennwagen über 2,62 Liter): a) Erster: Heuser, Kleinschmalkalden, auf Steyr, in 5,25 Minuten, der damit die beste Zeit des Tages gefahren hat; b) Erster: Jörns-Rüsselsheim, auf Opel, in 5,41,2 Min.; Zweiter: Kaufmann-Burgrieden, auf Steiger, in 5,44,6 Min.

Die beste Zeit der Motorräder fuhr Schäfer-Frankfurt a. M., auf New Imperial, in 5,55 Min.

! Auskunftei Bürgel
Einzel- u. Abonnementsauskünfte für jedermann.
Kaiserstraße 231. Telephon 455.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Wirtschaftliche Rundschau.

Abnehmender Auftragseingang in der deutschen Maschinenindustrie.

Vom Verein deutscher Maschinenbau-Anstalten wird uns u. a. geschrieben: „Abnehmender Auftragseingang bei vorläufig noch leidlichem Auftragsbestand ließ im September ein fortschreitendes Uebergreifen der Wirtschaftskrise auf das Gebiet der Maschinenindustrie erkennen. Verminderung der Belegschaft und Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit haben sich in verschiedenen Betrieben als notwendig erwiesen. Die durchschnittliche Arbeitszeit der Maschinenbau-Werkstätten, die seit Ende 1924 nahezu unverändert geblieben war, dürfte sich im September um etwa zwei Wochenstunden verringert haben. Nur in vereinzelten Zweigen war eine geringe Besserung zu verzeichnen. So waren Schuhmaschinen von der Inlands- und Auslandskundschaft stärker begehrt, und die Geschäftsbelebung in einigen Zweigen der deutschen Textilindustrie (Seiden-, Samt- und Wollweberei, Herrenkonfektion) hatte eine gewisse Steigerung der Nachfrage nach Textilmaschinen zur Folge. Zufriedenstellend ist auch die Lage in der Brauerei- und Kellereimaschinenindustrie, wie das Geschäft auf der derzeitigen Berliner Ausstellung erkennen läßt. Dagegen ist die von der guten Ernte und in manchen Kreisen auch von der Einführung der Agrarzölle erhoffte Belebung des Landmaschinengeschäftes nicht in dem erwarteten Umfang eingetreten, vielmehr macht sich bereits jetzt die gewöhnliche, gegen Ende des Jahres einsetzende Abnahme der Nachfrage bemerkbar, die bei einigen Landmaschinenfabriken schon zu Arbeitszeitverkürzungen führte. Firmen, die Kraftmaschinen, Pumpen, Stahl- und Walzwerkseinrichtungen, Maschinen für den Bergbau und Anlagen für Kohlen- und Erzaufbereitung, Papierverarbeitungs- und Druckmaschinen bauen, waren im September hauptsächlich mit der Erledigung weiter zurückliegender Bestellungen beschäftigt.

Das Ausbleiben der Aufträge ist nicht etwa auf mangelnden Bedarf zurückzuführen. Das zeigt sich auch darin, daß im Eingang von Anfragen aus dem In- und Ausland keine Abnahme zu verzeichnen war. Wohl aber verlangte der Käufer im Inland wie im Ausland ein Zahlungsziel von vielen Monaten. Wird es verweigert, so vergibt der Auslandkunde seinen Auftrag an den fremdländischen Wettbewerber, der wenig kaufkräftige Inlandkunde dagegen verschiebt seine beabsichtigte Anschaffung auf spätere Zeiten. Die Kapitalarmut der deutschen Wirtschaft macht einen Wettlauf bezüglich der Zahlungsziele mit ausländischen Wettbewerbern auf die Dauer unmöglich. Ein Ausgleich kann hier nur durch billigere Preise gesucht werden. Hier aber hat im Inlande die Verbilligungsaktion der Reichsregierung für den Bedarf der Maschinenindustrie bisher im wesentlichen versagt. Die begrüßenswerte Senkung des Roheisenpreises ist noch vereinzelt geblieben. Eine offizielle Ermäßigung der Preise für Guß, den wichtigsten Halbstoff der Maschinenindustrie, ist wider Erwarten nicht erfolgt. Ungeachtet der von dem Reichswirtschaftsminister veröffentlichten Erklärung, daß auch die Gewerkschaften den Preisabbau nachdrücklich unterstützen sollen, und trotz aller Hinweise, daß der allgemeine Lohn- und Gehaltserhöhungen die Verbilligungsaktion der Regierung von vornherein vereiteln müssen, sind Lohn- und Gehaltserhöhungen in sehr erheblichem Umfange gefordert und teilweise durch Schiedssprüche auch schon bewilligt worden. Höhere Verdienste, die aber nicht auf höheren Leistungen beruhen, bedeuten lediglich Steigerung der Arbeitslosigkeit. Leider sind ferner die deutschen Maschinen noch immer in den für uns sehr wichtigen Ländern mit den höchsten Zollsätzen belastet.

*

Eintragung der Aufwertungsbeträge von Hypotheken. In der Praxis der Grundbuchämter sind Zweifel darüber entstanden, ob auf Grund des Aufwertungsgesetzes die Aufwertungsbeträge von Hypotheken usw. im Grundbuch in Goldmark oder in Reichsmark einzutragen sind. Im Ergebnis würden beide Arten von Eintragungen zu demselben Ziele führen, da nach dem neuen Münzgesetz eine Reichsmark denselben Wert wie eine nach dem Feingoldpreis berechnete Goldmark hat. Da jedoch nach der Ersten Durchführungsverordnung zur Dritten Steuernotverordnung die Aufwertungsbeträge in Goldmark einzutragen waren und demgemäß in zahlreichen Fällen bereits Eintragungen in Goldmark bewirkt sind, erschien es im Interesse einer einheitlichen Buchung der im Aufwertungsgesetz bestimmten Aufwertung und zur Erleichterung des Grundbuchverkehrs zweckmäßig, die Eintragung wiederum in Goldmark vorzunehmen. Die Reichsregierung hat nun durch eine nachstehende Verordnung angeordnet, daß die Eintragungen auch weiterhin in Goldmark zu erfolgen haben. 1 Goldmark ist dem Preise von $^{1}/_{2790}$ kg Feingold gleichgesetzt. Soweit eine Aufwertung bereits abweichend von diesen Vorschriften eingetragen ist, ist die Eintragung von Amtswegen zu berichtigen; die Berichtigung erfolgt gebührenfrei.

Geänderte Preise der Süddeutschen Eisenzentrale Mannheim. Die Süddeutsche Eisenzentrale Mannheim hat mit Wirkung vom 10. Oktober ab folgende Verkaufspreise für Baden festgesetzt (die Preise der letzten Verkaufsliste sind in Klammern beigefügt):

Zone	Formeisen	Stabeisen	Universal-eisen	Bandeisen
II a	17,90 (18,70)	18,20 (19,—)	20,90 (22.—)	21,70 (23,50)
II b	18,40 (19,—)	18,70 (19,30)	21,40 (22,30)	22,20 (23,80)
II c	18,90 (19,40)	19,20 (19,70)	21,90 (22,70)	22,60 (24,20)

Zone	Grobbleche	Mittelbleche	Feinbleche 1 b. unt. 3 mm	Feinbleche unter 1 mm
II a	22,60 (21,50)	22,90 (24,—)	24,20 (27,—)	25,20 (28.—)
II b	23,10 (21,80)	23,10 (24,30)	24,40 (27,30)	25,40 (28,30)
II c	23,30 (22,20)	23,50 (24,70)	24,90 (27,70)	25,90 (28,70)

Die Internationale Schlafwagengesellschaft bestellt Wagen in England. Die erste Gruppe der diesjährigen Bestellungen der Internationalen Schlafwagengesellschaft von 25 Schlafwagen ist an die englische Industrie vergeben worden. Bei der Bewerbung lagen billigere deutsche und belgische Offerten vor, doch zeigt die Auftragserteilung den dominierend gewordenen englischen Kapitaleinfluß, da die beiden Birminghamer Firmen, an die der Auftrag gefallen ist, von Davidson Dalziel, dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Internationalen Schlafwagengesellschaft geleitet werden.

Banken

Reichsbankausweis. Der Ausweis der Reichsbank vom 7. Oktober 1925 zeigt die in der ersten Monatswoche übliche Entlastung des Status. Der Wechselbestand hat sich um 81,3 auf 1636 Mill. vermindert, wovon 70,8 Mill. auf die Rückzahlung von Krediten durch private Stellen und 10,5 Mill. auf die Abgabe von Rediskonten entfallen. Der Lombardbestand ging um 42,7 auf 13,7 Mill., die gesamte Anlage in Wechseln, Lombards und Effekten um 119,1 auf 1856,8 Mill. Rm. zurück.

An Reichsbanknoten sind 41,3, an Rentenbankscheinen 89,5 Mill. in die Kassen der Bank zurückgeflossen, so daß der Banknotenumlauf sich auf 2607,8 Mill., der Umlauf an Rentenbankscheinen — unter Berücksichtigung von 15 Mill., die zur Vernichtung aus dem Verkehr gezogen wurden — auf 1609,4 Mill. vermindert hat. Die fremden Gelder zeigen eine Erhöhung um 24,9 auf 645,1 Mill. Rm.

Der Bestand an Gold und deckungsfähigen Devisen vermehrte sich um 2,4 auf 1496 Mill. Rm., und zwar ist der Bestand an deckungsfähigen Devisen um 2,5 Mill. angewachsen, während der Goldbestand annähernd unverändert geblieben ist.

Die Deckung der umlaufenden Noten durch Gold und deckungsfähige Devisen beträgt 57,4 Prozent (gegen 56,4 Prozent in der Vorwoche), die Deckung durch Gold allein 45 Prozent gegenüber 44,3 Prozent in der Vorwoche).

Märkte

Vom südwestdeutschen Holzmarkt.

Die jetzt vorliegenden amtlichen Zahlen über die Ergebnisse der Nadelholzverkäufe in den württembergischen Staatswaldungen lassen die Marktlage in Rundholz andauernd in festem Lichte erscheinen. Betrachten wir uns die für Fichten- und Tannenmaterial erzielten Preise, so ergibt sich sogar von August auf September eine mäßige Erhöhung um 3 Punkte, nämlich von 135 auf 138 Prozent der Landesgrundpreise. Damit nähern sich die Werte wieder den heurigen Juli-Erlösen, die sich auf 140 Prozent der Grundpreise beliefen. Vergleichen wir die heurigen September-Bewertungen mit denen des Vorjahres, so ergibt sich, daß in diesem Jahr die Preise um 29 (!) Punkte höher liegen, wie im Vorjahr, in welchem allerdings das September-Angebot 62 500 cbm umfaßte, während heuer im September nur rund 10 400 cbm zum Verkauf gelangten, wovon diesmal über 90 Prozent auf Forstämter des Schwarzwaldes entfielen.

Es wurden im September d. J. in den genannten Forsten für Tannen- und Fichtenmaterial die nachfolgenden Kubikmeter-Preise, loko Wald, erzielt, denen wir die Erlöse des vorausgegangenen Monats zur besseren Veranschaulichung der Preisgestaltung in Klammern beifügen: 1. Kl. 37,25 (36,50) ℳ, 2. Kl. 34,50 (33,75) ℳ, 3. Kl. 31,75 (31) ℳ, 4. Kl. 29 (28,50) ℳ, 5. Kl. 26,25 (25,75) ℳ, 6. Kl. 22 (21,25) ℳ. Das September-Angebot in Forlen und Lärchen in den württembergischen Staatswaldungen ist auf 205 cbm zusammengeschrumpft, nachdem im August noch über 1000 cbm angeboten worden waren. Gegenüber dem August sind die Preise dort für Forlen und Lärchen ebenfalls nur wenig, nämlich um 2 Punkte, höhergerückt. Es ergibt sich sonach ungefähr die folgende Preisbildung für Forlen und Lärchen 1. Kl. im September von: 1. Kl. 45 (August 44,25) ℳ, 2. Kl. 37,50 (37) ℳ, 3. Kl. 30 (29,50) ℳ, 4. Kl. 25 (24,50) ℳ, 5. Kl. 21,25 (21) ℳ, 6. Kl. 18,75 (18,50) ℳ, je Kubikmeter, loko Wald. Die größeren Verkäufe in badischen Forsten brachten zwar nicht gleich hohe Ergebnisse, wie in Württemberg, aber es wurden auch dort die Landesgrundpreise erheblich überschritten. In vielen Fällen gingen die Ergebnisse bei größeren Verkäufen über 130 Prozent der Landesgrundpreise hinaus. Seltener waren Erlöse unter 125 Prozent der Grundpreise, sofern es sich nicht um ausgesprochen geringes Material oder um schwierig abführbares handelte. Bayern hat es in letzter Zeit, nach langandauernder Depression, nun auch zu höherem Preisniveau bringen können. Der bevorstehende Hauptbeginn der Rundholzverkaufskampagne findet also auf der ganzen Linie einen Markt mit bemerkenswerter Festigkeit vor, was viel besagen will für eine Zeit, die wohl zu den ruhigsten des ganzen Jahres gerechnet werden kann. Es ist einleuchtend, daß der Waldbesitz aus einer solchen Lage Hoffnungen auf Weiterentwicklung des Marktes schöpft.

Am Flußholzmarkt des Rheins und Mains führte die bessere Kauflust der rheinisch-westfälischen Sägewerke zu größerer Geschäftsentfaltung. Das ausländische Nadelstammholzangebot war im allgemeinen nicht dringend, soweit es für den süd- und westdeutschen Markt in Frage kommen kann. Die von der Tschechoslowakei abgegebenen Offerten lagen durchweg sehr hoch. Bemerkenswert ist ein Angebot, lautend auf Nadelstammholz, je 50 Prozent Tanne und Fichte, tschechoslowakische Ware aus diesjähriger Sommerfällung, 8 Meter aufwärts lang, Durchschnittslänge 15—16 Meter, etwa 15 Prozent des Quantums 20—24 cm stark auf 25 ℳ, etwa 25 Prozent 25—29 cm stark auf 26 ℳ, etwa 20 Prozent 30 bis 34 cm stark auf 27,50 ℳ, etwa 25 Prozent 35 bis 39 cm stark auf 29 ℳ und etwa 15 Prozent 40 cm und aufwärts stark auf 31 ℳ, alles je Kubikmeter, ausfuhrfrei Oderberg, ohne deutschen Eingangszoll.

In den Marktverhältnissen von Papierholz ergab sich bisher keine augenfällige Aenderung. Fortdauernd begegnete man relativ guter Kauflust bei ziemlich schwacher Andienung, so daß also die bisherige Spannung zwischen Anforderungen und Angebot anhielt. Der stark steigende Import von Finnland beweist, daß von dort aus leichter zu verhältnismäßig günstigen Bedingungen Papierholz beschafft werden kann, wie von der Tschechoslowakei und Polen, wenn auch diese beiden Länder als Lieferanten noch an erster Stelle stehen.

Der gewaltige Druck auf den Markt in Grubenholz, verursacht durch ein umfassendes Angebot, hielt an, und man wird wohl in allernächster Zeit kaum mit einer Aenderung in den Verhältnissen am Grubenholzmarkt rechnen können.

Die Situation am Nadelschnittholzmarkt erwies sich als sehr ruhig, weil effektiver größerer Bedarf fehlte und Meinungskäufe bei den gegenwärtigen Verhältnissen außer dem Bereich der Möglichkeit liegen. Durch den schleppenden Gang des Verkaufsgeschäftes fließt nur wenig Ware aus dem Markte ab, der nach wie vor unsichere Haltung aufweist, die in stark schwankenden Preisen sich ausdrückt. Wer auch nur ein halbwegs ansehnliches Quantum absetzen will, ist zu weitergehendem Entgegenkommen in den Preisen und Zahlungsbedingungen genötigt, die oftmals einen Verdienst überhaupt nicht mehr ließen. Das Exportgeschäft in süddeutschen Schnittwaren lag völlig darnieder, weil diese am Auslandsmarkte nicht konkurrenzfähig sind. Oesterreich und die Tschechoslowakei beliefern das in Betracht kommende Ausland zu niedrigeren Preisen, als es deutsche Firmen können.

*

Berliner Produktenbörse vom 12. Okt. (Funkspruch.) Die erneuten ziemlich beträchtlichen Kurssteigerungen an den amerikanischen Getreidebörsen beeinflußten auch den hiesigen amtlichen Markt. Das Inlandsangebot hat sich durch die festen Auslandsnotierungen eher noch zurückhaltender gestaltet, die Forderungen bleiben aber ziemlich hoch. Da aber andererseits die Inlandsmühlen größeren Bedarf haben, mußte der Handel fast allgemein Aufgeld bewilligen, umso mehr als auch im Lieferungsgeschäft manche Deckungsnachfrage bestand. Im Handel für spätere Sichten wurden im Vormittagshandel schon höhere Preise genannt, die dur chdie ersten amtlichen Notierungen noch überholt wurden. Weizen notierte um 3 ℳ und Roggen um 2,50—3 ℳ höher. Gerste um 1 ℳ niedriger angeboten. Die Forderungen für Mehl waren ebenfalls erhöht, doch wurden diese nicht immer bewilligt. Futtermittel ruhig.

Berlin, 12. Okt. (Funkspruch.) Produktenanfangsnotierungen. Weizen per Dezember 233, März 235,50, Roggen per Dezember 172, März 183, Hafer, gut 212—216, mittel 206—211, Gerste 212 bis 225, Wintergerste 198—208, Futterweizen 230, Gelber Platamais loko 200—205, kleiner Mais 215, Roggenkleie 97—106.

Mannheimer Produktenbörse vom 12. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) An der heutigen Börse fehlte es trotz der höheren amerikanischen Notierungen an Kauflust, die in der Hauptsache mit dem Geldmangel begründet wird. Man nannte im nichtoffiziellen Verkehr gegen 12.45 Uhr: Weizen inl. 24.5 ausl. 28.50 bis 30.5, Roggen inl. 17.75—18, ausl. 19—19.5, Hafer inl. 18.50—19, ausl. 19—22, Futtergerste 19.25—19.5, Weizenmehl Basis 0 37.75—38.25, Brotmehl 28.75—29.25, Roggenmehl 26—26.5, Kleie 10.25—10.5, Biertreber 17.5, alles per 100 Kg. bahnfrei Mannheim.

Mannheimer Kolonialwarenbörse vom 12. Oktober. (Eig. Drahtmeldung.) Tendenz ruhig. Kaffee Santos 4.40—4.60, gewaschen 4.80—6.20, Tee gut 7—8, mittel 9—10, fein 10—12, Kakao holl. 1.40—1.60, inl. 1.10 bis 1.20, Reis Rangoon 0.40, Weizengries 0.46, Hartweizengries 0.48, Zucker kristall. 0.68 Reichsmark, alles per 1 Kg. bahnfrei Mannheim.

Pforzheimer Edelmetallpreise vom 12. Okt. Gold 2800—2810, Silber 97,90—98,40—99,90, Platin 14,50 bis 14,90.

Eröffnung einer Kakao-Terminbörse in Neuyork. Der Plan, eine Kakao-Terminbörse in Neuyork zu eröffnen, ist am 1. Oktober verwirklicht worden. Die Beteiligung an dieser Börse war gleich bei Beginn eine lebhafte. Von besonderer Bedeutung für den gesamten Kakaohandel, der auch in Deutschland einen bemerkenswerten Umfang erreicht hat, ist die hierbei durchgeführte Standartisierung der Kakaobohnen, die bei den verschiedenen Qualitäten und Ursprungsländern dieses Artikels bisher immer eine gewisse Schwierigkeit darstellte. Bei dem Umfang, den der Kakaohandel besonders in Hamburg erreicht hat, entsteht in dortigen Kreisen die Frage, ob nicht der Hamburger Markt die Errichtung einer Kakao-Terminbörse in Hamburg vornehmen soll, da sich durch eine solche Maßnahme der Kakaohandel gegen die durch den Ernteausfall usw. bedingten Preisschwankungen durch den Terminhandel im Inland schützen könnte.

Schweinemarkt in Offenburg am 10. Okt. Aufgefahren wurden 459 Stück, darunter 1 Läufer. Geschäftsgang gut. Preise für das Paar Ferkel 28—50 Mark.

Börsen

Frankfurt a. M., 12. Okt. Da die Meldungen von der Konferenz zu Locarno weiter sehr zuversichtlich lauten, konnte die Börse auch heute wieder in fester Haltung eröffnen, die zu wesentlichen Kursbesserungen führte. Neben Mediodeckungen wurden wiederum Meinungskäufe vorgenommen. Außerdem wurden Käufe auf ausländische Rechnung infolge des günstigen Standes der Konferenz von Locarno beobachtet. Hauptsächlich in den Werten der chemischen Interessengemeinschaft und in Phönixaktien wurden ziemlich lebhafte Umsätze festgestellt. Im weiteren Verlauf kam etwas Material an den Markt, wodurch die Kurssteigerung zunächst jäh unterbrochen wurde, um bald darauf von neuem einzusetzen. Doch konnten die anfänglichen Kursgewinne nicht wieder erreicht werden. Deutsche Anleihen waren kaum verändert, ebenso Ausländische Renten und Pfandbriefe.

Im Freiverkehr wurden notiert: Api 0.550, Becker Kohle 48.50, Benz 31, Brown-Boverie 55, Entreprises 14, Growag 62.50, Krügershall 85, Petroleum 65, Ufa 55.50, Unterfranken 51.

Berlin, 12. Okt. (Funkspruch.) Das Deckungsbedürfnis der Spekulation hielt mit Rücksicht auf den bevorstehenden Medio an. Es führte aber nur zu unwesentlichen neuen Kursbefestigungen, weil das Angebot etwas größer war als bisher. Trotzdem waren diese technischen Börsenoperationen geeignet, dem Gesamtbild ein freundliches Aussehen zu geben. Die Ultimoabschlüsse blieben demgegenüber anfangs gering, da seitens des Publikums immer noch keine Neigung zur Beteiligung am Börsengeschäft besteht, und eine Besserung der wirtschaftlichen Lage kaum zu verzeichnen ist. Für die Börse wurden die Deckungskäufe durch die leichte Verfassung des Geldmarktes merklich erleichtert. Tägliches Geld nannte man mit 8—10,5 Prozent. Es scheint, als wenn die Erleichterung der Geldlage nicht aus dem geringen Bedarf der Börse, sondern vor allem aus einer gewissen Verstärkung des Angebotes herrührt. Lebhaft war das Geschäft bei Beginn in heimischen Anleihen, insbesondere in Kriegsanleihe und Schutzgebietsanleihe. Die Kurse erhöhten sich 0,2875 bezw. auf 5,57, wobei man für Schutzgebietsanleihe englisches Interesse verzeichnen zu können glaubte.

Am Devisenmarkt war das Geschäft sehr still. Gegen London ermäßigten sich Paris und Spanien, ebenso Oslo in geringem Umfange. Auch Warschau gegen Kabel leicht abgeschwächt. Die übrigen Valuten wurden international zu den bisherigen Kursen umgesetzt.

Nach den ersten Kursen trat dann am Aktienmarkt fast durchweg wieder eine Verstimmung hervor, so daß die anfänglichen Kursgewinne sich nicht voll behaupten konnten. Obwohl man auf die heute erfolgende Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrages und die nach vielen Schwierigkeiten jetzt erfolgte Ratifizierung des deutsch-amerikanischen Handelsvertrages hinwies, veranlaßten doch die immer noch fehlenden Käufe der zweiten Hand und die auch heute wieder vorliegende Nachricht über eine Verschärfung der Illiquidität führender Firmen die Spekulation zur Zurückhaltung. Auch der Septemberbericht der deutschen Maschinenindustrie läßt sich über die Lage in diesem Industriezweig wenig günstig aus.

Im einzelnen wurden Phönix vorbörslich mit 75,50, in der ersten Stunde mit 73 gehandelt. Die anderen Montanaktien, die bei Börsenbeginn zunächst fester lagen (Harpener plus ¾ Prozent), behaupteten diese Gewinne nicht. Essener Steinkohle später minus 8 Prozent. Dagegen Kali und chemische Werte auch im Verlaufe behauptet. Von Maschinenfabrikaktien stiegen Orenstein 2 Prozent, um dann wieder auf das Samstagniveau zurückzugehen.

Berichtigung zum Berliner Kurszettel vom 10. Oktober. Hochbahn 70,75, Süddeutsche Eisenbahn 85, Deutsch-Luxemburger 68, Siemens elektr. Betriebe 63,75, Wittener Guß 60, Zwickau Maschinen 54.

Berliner Schwankungs- und Terminkurse.

vom 12 Oktober

	Anfang 12. 10	Schluß 10 10.		Anfang 12 10	Schluß 10 10.
4% Türken B. II	—.—	7.—	Oberschl. Ind.*	40 —	39 50
dto. Zollobl.	7.87	8.—	Phönix * . . .	73 87	73 75
4½ 1914 Ungarn	9 30	9.40	Rheinstahl * . .	58.50	58 25
4% ung. Goldr.	10.37	10.37	Riebeck Montan	73.—	74.—
4% u. Kronenr.	0.900	0 900	Salzdetfurth .	146.75	145 42
Mazedonier . .	10.50	10.75	Westeregeln .	18.40	18.50
Schantungbahn	1 70	1.60	Badische Anilin	122 25	122 90
Baltimore . .	49 —	—.—	Chem. Griesh. .	119.50	119 50
Canada . . .	37.12	37.12	Dynamit Nobel	73.75	78 50
H.-Amer. Pak.*	60.75	—.—	Höchst. Farbw.	120 75	120.60
Nordd. Lloyd *	66.25	—.—	Rhenania . . .	39 87	—.—
Berl. Handels.*	125.—	125.—	A.-E.-G. * . . .	97.12	97.—
Commerzb.A. *	94 75	94.75	El. Lieferungen	78.75	79.—
Darmst. Bank *	107.87	105 87	Licht u. Kraft *	—.—	97.50
Deutsche Bank*	105 50	106.25	Felten-Guille. .	110 50	109 50
Diskonto Ges.*	103.25	102.75	Lahmeyer . .	79.50	80.—
Dresdn. Bank*	100.75	100.75	Schuckert * . .	66.—	65.75
Mitteld. Credit*	91.50	91.50	Siem.u.Halske*	79 25	80.—
Oest.Kreditakt.	7.37	7 37	Daimler	35.—	34.62
Wiener Bankv.	5.25	5 25	Karlsruher . .	31.75	30.75
Bochum.Guß.*	—.—	69.—	Kraus	—.—	—.—
Buderus . . .	46.75	46.75	Deutsch.Eisenh.	38.—	37.25
Dtsch. Luxem.*	68.50	69.—	Hirsch-Kupfer .	—.—	—.—
Gelsenkirchen*	74.62	74 25	Rheinmetall . .	26.25	25.—
Harpener * . .	106.25	105 50	Zellst. Waldhof	—.—	78.—
Klöckner werke	67.62	67.75	Ph.Holzmann .	—.—	53.12
Laurahütte . .	37.—	38.37	Junghans . . .	—.—	—.—
Mannesmann .	65.—	65.12	Neu-Guinea . .	—.—	—.—
Oberbedarf *	—.—	—.—	Otavi	26.50	26.62

Die mit * bezeichneten Kurse sind Terminkurse per Medio.

Devisen.

in Berlin, 12. Oktober

		Geldkurs 10. 10.	Geldkurs 12. 10.	Zuschlag für Briefkurs
Buenos-Aires	1 Pes.	1.730	1.732	+ 0.004
Japan	1 Yen.	1.715	1.715	+ 0.004
Konstantinopel	1 türk. Pf.	2.385	2.385	+ 0.01
London	1 Pf.	20.312	20.309	+ 0.052
New-York	1 D.	4.195	4.195	+ 0.01
Rio de Janeiro	1 Milreis.	0.624	0.624	+ 0.002
Amsterd-Rotterd.	100 G.	168.59	168.61	+ 0.42
Athen	100 Drachm.	6.09	6.09	+ 0.02
Brüssel-Antwerp.	100 Fr.	19.03	19.17	+ 0.04
Danzig	100 Guld.	80.53	80.53	+ 0.20
Helsingfors	100 finn. M.	10.555	10.552	+ 0.04
Italien	100 Lira	16.81	16.80	+ 0.04
Jugoslavien	100 Dinar	7.450	7.450	+ 0.02
Kopenhagen	100 Kr.	101.62	101.47	+ 0.26
Lissab.-Oporto	100 Escudo	21.225	21.225	+ 0.05
Oslo	100 Kr.	84.69	83.60	+ 0.20
Paris	100 Frcs.	19.365	19.305	+ 0.04
Prag	100 Kr.	12.427	12.424	+ 0.04
Schweiz	100 Frcs.	80.86	80.87	+ 0.20
Sofia	100 Leva	3.055	3.055	+ 0.01
Spanien	100 Pes.	60.37	60.30	+ 0.16
Stockh.-Gothenb.	100 Kr.	112.51	112.41	+ 0.28
Budapest	100 000 Kr.	5.875	5.875	+ 0.02
Wien	100 Schilling	59.17	59.17	+ 0.14
Kanada	1 kanad. Doll.	4.195	4.195	+ 0.01
Uruguay	1 Peso	4.250	4.250	+ 0.01

Züricher Mittelkurse vom 12. Oktober

	10. 10.	12 10.
Neuyork	518.75	518.62
London	25.10	25.10
Paris	23.92	23.85
Brüssel	23.50	23.50
Italien	20.77	20.76
Madrid	74.60	74.60
Holland	208.40	208.40
Stockholm	139.12	139.12
Oslo	104.—	103.50
Kopenhagen	125.25	125.50
Prag	15.37	15.37
Deutschland	123.45	123.45
Wien	0.73	0.73
Budapest	0.72	0.72
Agram	9.23	9.23
Sofia	3.80	3.77
Bukarest	2.50	2.50
Warschau	87.00	85 75
Helsingfors	13 07	12.79
Konstantinopel	2 94	2 90
Athen	7.60	7.50
Buenos Aires	2.10	2.13

Amsterdam, 12. Okt.: 100 RM. = 59.23 Gld., 10. Okt.: 100 RM. = 59.28 Gld.

Paris, 12. Okt. Das englische Pfund wurde heute vormittag mit 105,15 Frank. (10. 10. 104.90) genannt.

Amsterdam, 12. Okt. Das engl. Pfund wurde heute vormittag mit 12,04¾ Gld. (10. 10. 12.05) genannt.

Mailand, 12. Okt. Das englische Pfund wurde heute vormittag mit 120.75 Lire (10. 10. 120.75) genannt.

Neuyork, 10. Okt.: 100 RM. ¾ 23.81 Dollar, 9 Okt.: 100 RM. = 23.81 Dollar.

Neuyork, 12. Okt. Das englische Pfund wurde heute vormittag mit 4.84¼ Doll. (9. 10. 4.84 9/16) genannt.

(Die Kurse sind Mittelkurse.)

Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 12. Oktober

Mitgeteilt von Baer & Eleno, Karlsruhe, Kaiserstraße 209

Alles zirka in Mark pro 1000.—

Adler Kali	*76	Petersburger Int.	18
Api	5.5	Rastatter Waggon	*16
Bad. Lokomotivwerke	—	Rodi & Wienenberger	*55
Baldur	*65	Russenbank	35
Becker Kohle	*48	Schuvag	—
Becker Stahl	4.5	Sichel	*4.3
Benz	*40	Sloman	*50
Brown Boveri	*54	Tabakhandels-A.-G.	0.04
Contin. Holzverwertung	—	Teichgräber	*19
Deutsche Lastauto	—	Textil Meyer	—
Deutsche Petroleum	*67	Turbo Motoren Stuttgart	—
Germania Linoleum	*128	Ufa	*55
Grindler Zigarren	*35	Zuckerwaren Speck	—
Großkraftw. Württemb.	*60	**Wertbeständige Anlagen**	
Hansa Lloyd	*47	5% Bad. Kohlenw.-Anl.	8.5
Heidburg Vorzugs-Akt.	*390	6% Mannh. Kohlenw. Anl.	9.0
Inag	4.3	7% Sächsische Braunkohlenw.-Anleihe	2.2
Itterkraftwerke	*20	5% Rhein-Main-Donau-Gold-Anleihe	—
Kabel Rheydt	*130	5% Neckarwerke-Gold-Anleihe	—
Kammerkirsch	*80	5% Preußische Kali Anleihe pro 100 kg	3.4
Karstadt	*108	5% Sächsische Roggenwert-Anleihe per Ztr.	6.5
Knorr	*44	5% Südd. Festwertbank-Obligationen	1.5
Krügershall	*87	6% Freiburger Holzwert-Anleihe pro Festmeter	—
Landeswirtschaftsstelle für das Bad. Handwerk	*35		
Melliand Chem.	—		
Meurer Spritzmetall	—		
Moninger Brauerei	*115		
Offenburger Spinnerei	*125		
Pax, Industrie und Handels-A.-G.	—		

Die mit * bezeichneten Kurse verstehen sich in %.

MERCEDES u. BENZ

sind in Leistung und Zuverlässigkeit von keiner in- und ausländ. Firma übertroffen!

Neue Preise ab 1. Oktober

10/30 PS Benz offen R.M. 12 500.—	15/70/100 PS Mercedes offen RM. 20 000.–
10/30 PS Benz geschl. R.M. 15 000.—	15/70/100 PS Mercedes gesch. RM. 24 000.–
16/50 PS Benz offen R.M. 16 000.—	24/100/140 PS Mercedes offen RM 26 000.–

Sämtliche Typen auf unserem Lager vorrätig und sofort lieferbar!

AUTOMOBIL-CENTRALE

SCHOEMPERLEN & GAST

Sofienstraße 74, 76, 78 KARLSRUHE Telephon 540 und 541

ILSE

Statt Karten

Unseren beiden Söhnen Heinrich und Erich wurde heute ein Schwesterlein geboren, welches hocherfreut anzeigen

H. Bierbrodt und Frau

Karlsruhe, den 11./10. 25 Kaiserstraße 215

BAHAI-VORTRAG

Dienstag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr im Saal der „Vier Jahreszeiten", Hebelstr.

Thema: **Die Bahailehre als Heilmittel für die Schäden unserer Zeit.**

Durch diese Lehre wurden bereits bei vielen Millionen von Menschen aus allen Nationen, Religionen u. Bekenntnissen alle Gegensätze nationaler, sozialer u. religiöser Natur beseitigt, und ein liebevolles, hilfsbereit. Verhältnis trat an Stelle ihrer bisher. Zwistigkeiten.

Redner: Wilhelm Herrigel, Stuttgart. Eintritt frei! — Jedermann frdl. eingeladen.

Wer lachen will

komme täglich abends 8 Uhr ins

Colosseum

wo das Kölner Theater mit den besten **Humoristen** wahre Lachstürme erzeugt.

Achtung!

Norddeutsche Wurst

Nur an Selbstverbraucher Wiederverkäufer verbeten

Ab 1. Oktober d. Js. werde ich mein Versandgeschäft wieder in vollem Umfang betreiben. Ich empfehle

zur Probe ein Postkoll. 9 Pfd. netto

meiner selbstgefertigten vorzügl. Wurstwaren **Rotwurst, Leberwurst** 6 Pfd. à **1.50** Mk. **Sülzwurst, Mettwurst** 3 Pfd. à **1.90** Mk. Porto, Verpackung usw. 1 Mk. Sa. **15.70** Mk. Ich garantiere für beste Ware und grundreelle Bedienung!

Eingetr. Firma Gebr. Tennstedt

Gegr. 1876 Inh. **A. Tennstedt,** Fleischermstr. **Weferlingen,** Provinz Sachsen. Vers. nur geg. Nachn. oder Kasse im voraus.

Auf 42 Probesendungen erfolgten bis 9. 10. d. J. 192 Nachbestellungen, welche direkt auf die Probesendungen zurückgriffen. Dieses dürfte der beste Beweis sein, wie vorzüglich und doch preiswert meine Wurstwaren sind.

Residenz-Lichtspiele

Nur noch bis einschl. Dienstag:

Frauen in Flammen

Ein Spiel des Schicksals in 5 Akten.

Der behexte Neptun

Wassersport-Komödie in 5 Akten

Die neuesten Wochen-Ereignisse im Bilde.

Kokosmatten

in reichster Auswahl bis zu den allerfeinsten Dessins in jeder Preislage bei

Qualitätsstücke von Mk. **1.-** ab

Ries Ecke Friedrichsplatz 7 Erstes Spezialhaus

Bürsten / Pinsel / Schwämme / Kämme / Matten

Ruhrkohlen
Anthrazit, Nuß- u. Eiform
Koks für Zentralheiz. und Hausbrand
Grudekoks Holzkohlen
Union-Briketts und Brennholz

in nur bester Ware liefern

Max Schnürer

Büro: Parkstraße 17 G. m. b. H. Fernsprecher Nr. 2275

Bad. Lichtspiele

KONZERTHAUS

Mittwoch, den 14., Donnerstag, den 15. und Samstag, den 17. Oktober, jeweils 8 Uhr abends
Mittwoch und Samstag auch 4 Uhr nachmittags

I.

Die Weltausstellung in Wembley

II

Tiere sind Menschen

Ein lustiges Spiel von Hunden, Katzen, Hühnern, Enten, Gänsen und Affen usw.

Vorverkauf: **Musikhaus Müller, Kaiserstraße**

Preise: Mk. 0.80, 1.—, 1.30, 1.60, 1.80.

Studierende und Schüler gegen Ausweis halbe Preise.

Pianos und Harmoniums

größte Auswahl günstig. Zahlungsbedingungen Katalogumsonst

Odeonhaus

Kaiserstraße 175 Telefon 839.

Schneider

nimmt Reparaturen an. Aenderungen u. Bügeln von Anzügen 2.50 M, Mäntel 1.50 M.

Bertsch, Luisenstraße 43, 4. St.

Empfehle mich

im Anfertigen und Umarbeiten von **Damen- u. Kinderkleidern** sowie Weißzeug. Näh. Humboldtstr. 6, 4. St. links.

Wo? kauft man **PELZE** zu billigen Preisen? Nur **Zirkel 32** 1 Treppe hoch Ecke Ritterstraße

Keine Ladenmiete! **W. Lehmann**

Sonntag von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr geöffnet.

Die

Telegramm-Zeitung

der

Münchner Neuesten Nachrichten

bringt neben den letzten politischen und lokalen Nachrichten täglich den vollständigen Aktien-Kurszettel der Münchner Börse sowie Kurs-Berichte der Berliner, Frankfurter, Stuttgarter u. Augsburger Börse. Außerdem wird in besonderem Maße der Sport und der Unterhaltungsteil gepflegt.

*

Die Telegramm-Zeitung erscheint

Montag früh, Dienstag bis Freitag nachmittags 4 Uhr als Abendblatt

*

Bezugspreis monatlich Mk. 1.70 und 30 Pfennig Zustellgebühr / Einzel-Nummer nur 10 Pfennig

Auf Wunsch erfolgt kostenlose Probelieferung.

*

Bestellungen nehmen entgegen alle Postanstalten, die Filialen der Münchner Neuesten Nachrichten u. die Hauptgeschäftsstelle in München, Sendlingerstraße 80

Karlsruher Kunst-Stopferei

Ia * Nur 33 Herrenstraße 33 * Refer.

Unsichtbar. Einweben sämtl. Gewebeschäden

Eigene Werkstätte **am Platze**

Aufpolstern

v. Matratzen u. Diwans sow. Neuanfertigung besorgt reell, billig. **Albert Ernst,** Tapezier, Steinstraße Nr. 21.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 14. Okt. 1925, nachmitt. 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Bücherschrank, 2 Diwan, 1 Tisch, 2 vollständige Betten, eine eiserne Bettstelle, 2 Schränke.

Karlsruhe, d. 10. Okt. 1925.

Bier, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

Gut möbl. Zimmer (zentr. Lage) p. 15. Okt. zu vermiet. **Schmieder,** Waldstr. 77, 1 Treppe.

Möbliertes Zimmer an anständ. Arbeiter sofort zu vermieten. Wielandtstr. 24, III. S.

Jollystraße Nr. 10 in schöner, freier Lage und ruhigem Hause ein **gut möbl. Zimmer** auf 1. Nov. evtl. früher an einen bess. sol. Herrn zu vermieten.

Schön. möbl. Zimmer zu vermieten. Yorkstraße Nr. 8 part.

In Baden-Baden drei möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör in Villa auf halb. Höhe an Dauermieter auf 1. Novemb. abzugeben. Angeb. unt. Nr. 6812 ins Tagblattbüro erbet.

Möbliertes Mansardenzimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. Zu erfragen: Lachuerstraße 22, I.

Miet-Gesuche

2-3 Zimmer-Wohnung auch möbliert, zu miet. gesucht. Angeb. unt. Nr. 6884 ins Tagblattbüro erbet.

2—3-Z.-Wohnung m. Zubeh., in nur gut. Hause v. einzeln. Dame ges. Vordr.-Karte vorh. Ang. u. 6778 ins Tagbl.

Berufstätiger Herr sucht auf 1. Nov. ein gut **möbl. größ. Zimmer** mit elektr. Licht, mögl. Weststadt oder Zentrum. Angebote unt. Nr. 6773 ins Tagblattbüro erbet.

Leere Mansarde geg. Hausarbeit gesucht. Ang. u. 6808 ins Tagbl.

Kapitalien

Sofort Geld erb. redegew. Herren b. Verk. v. Futterkalk an Viehhalter. Offerte an **Krener,** Düsseldorf, Postschließfach 534.

Gegen Hypothek **2000-4000 Mk.** gesucht. Angebote unt. Nr. 6780 ins Tagblattbüro erbet.

Auf erstklassig. Objekt erste Hypothek von **10 000 Mk.** von Privat oder Selbstgeber gesucht. Angebote unter Nr. 6766 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Tüchtige **Herrschaftsköchin** mit Zeugnissen oder — Stütze — die perfekt kocht, auf 1. Nov. gesucht. Maximilianstr. 6. Vorzustellen 9—11 und 3—5 Uhr.

3 junge Leute als Reisebegleiter(innen) von Eisenberger-Foto-Verlag und Versand **Meyer & Weitengel,** gesucht. Zu melden: Montag 6—8 Uhr abds., Restaurant „z. Blume", Zirkel 28.

Existenzsuchende all. Berufe, besonders Handwerker mit eigen. Werkzeug, welche bereit sind, eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen, möglichst melden unter Nr. 6902 im Tagblattbüro.

Stellen-Gesuche

Ein älter. Mädchen das in der besser. Küche gut bew. ist, sucht Stellg. Ang. u. 6777 ins Tagbl.

Empfehlungen

— Fräulein — nimmt noch Kunden an im Weißnäh. u. Flicken, fertigt auch Knabenhosen u. Blusen an; in u. auß. d. Hause. Ang. unt. Nr. 6764 ins Tagblattbüro.

Verkäufe

Gute saubere Betten, 1- u. 2tür. Schränke v. 20 M an, Vertiko v. 40 M an, Waschkommoden, Bücherschrank, Tische, Stühle, Kommoden pol. v. 15 M an, Plüschdiw., Küchenschränke u. sonst. Möbel sind sehr bill. zu verk. An- und Verkauf **D. Gutmann,** Rudolfstraße Nr. 12.

D.- u. Herrenrad, neu, versch. Marken z. günst. Preis, u. bequ. Teilzahlg. z. verk. **Karl Dürringer,** Markgrafenstr. 25, Hofr.

Erdbeerpflanzen kräftige, und Blumen werden billig abgegeben. Jollystraße 13, I.

Flügel

prachtvoll, Salontnstrument, Weltmarke, neu, zu günstigen Zahlungsbedingungen preiswert zu verkauf. Gebrauchtes Piano oder Flügel wird in Tausch genommen.

Pianofabrik **Chr. Stöhr,** Karlsruhe, Ritterstraße Nr. 30.

Achtung! **Hundefreunde!** Habe 5 wunderschö., 8 W. alte langhaar. **Dackel,** 3 männl., 2 weibl., mit pr. Stammb., deren Est. mehrf. präm. sind, billig zu verk. Zu erfrag. bei **Stock v.** Bürgerstr. 20, Hths., part.

Verschiedenes

National-Kassen kauft zu hohen Preisen. **Paul Manthey** Berlin-Steglitz Kissingerstr. 7.

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Julie Heckmann

geb. **Mayer**

im Alter von 77 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Fritz, Bäckermeister.

Karlsruhe den 11. Oktober 1925
Körnerstraße 28.
Beerdigung Dienstag nachmittag 3 Uhr.

Danksagung.

Allen denen, die uns anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Jakob Weiß

herzliche Teilnahme bewiesen, sagen wir innigen Dank.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1925.

Die Hinterbliebenen.

Voraussichtlich Dienstag und Mittwoch nochmals große **Zufuhr in**

Tafeltrauben

Erdbeertrauben (schwarze) per Zentner b. f. n. **Mk. 22.—**

Meraner Kurtrauben (schwarze) per Zentner b. f. n. **Mk. 26.—**

Goldtrauben per Ztr. b. f. n. **40 Mk.**

Anton Metzger

Verkauf auf dem engros-Markt, Dienstag beim Bezirksamt-Eingang, Ecke Karl-Friedrichstraße. Mittwoch auf dem Ludwigsplatz beim Postscheckamt, Ecke Karlstraße.

Ladenlokal

in mehreren großen Schaufenstern in zentraler, guter Lage auf 1. November ds. Js. zu vermieten. Antragen gefl. bei Baugeschäft **K. Bleß,** Karlstraße 94, Telephon 2063.

Neu errichtetes

Photographen-Atelier

ev. mit Wohnung, in günstigster Lage (kein Photograph am Platze), gegen Barkostenzuschuß zu vermieten. Angebote unter Nr. 6893 i. Tagblattbüro.

100 R.-Markschein

Vergütung an Selbstgeber für

400 R.-Mark

kurze Zeit, biete 5fache Wertsicherheit. Diskretion geboten. Angebote unter Nr. 6918 ins Tagblatt

Generalagenten und Oberinspektoren!

Für den Bezirk Nord-Baden suchen wir einen tüchtigen, auf dem Gebiete der Lebensversicherung erfahrenen, organisatorisch veranlagten Herrn als Mitarbeiter bei einer im vollen Gange befindlichen großzügigen Einrichtung für die

Reichs-, Staats- und Gemeinde-Beamten.

Es handelt sich um eine vollständig selbständige Stellung, die bei Eignung mit außergewöhnlich hohem Einkommen verbunden ist. Angebote unt. Nr 6916 ins Tagblattbüro erbet.

Karl Birkenmaier

Geibelstr. 3 Karlsruhe-Mühlburg Tel. 3790

Werkstätte für Wohnungseinrichtungen

liefert nur erstklassige Qualitätsmöbel nach eigenen u. gegebenen Entwürfen

Linoleum

Qualitätsware! Billige Preise! Meisterhafte Verlegearbeit mit Garantie

A. Wurz & Sohn

Tapeziermeister und Dekorateur

Schillerstr. 13 Gegründet 1885 Telephon 3057

Küche besteh. aus Büfett, Kredenz, T., mit Linoleum und 2 Stühle M. 200.— **B. SEITZ** Erbprinzenstr. 30 Gambrinushalle

Wanzen, Käfer, Ratten, Mäuse 2c. vertilgt unter Garantie und billiger Berechnung **Friedrich Springer,** Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt, Karlsruhe. **Markgrafenstraße Nr. 52, Telefon Nr. 3263,** Versand von best erprobten Vertilgungsmitteln gegen aller Art Ungeziefer.

Strick-Westen -Kleider usw. nach Mab in jeder Ausführ., Herrenstr. 33 III. Etag. Kunstst.